Prattler Ball

«Tanzen möcht' ich!»

Bereits zum 28. Mal und wieder ausverkauft fand der Prattler Ball statt.

Das Erfolgskonzept des Prattler Balls: Es gibt genügende Freiraum zum Tanzen im Saal. Fotos zVg

Wie so viele Gesellschaftsanlässe musste auch der Prattler Tanzball wegen Corona zwei Jahre lang pausieren. Am vergangenen Samstag durften 240 Gäste aber endlich wieder ihre Pirouetten über das glänzend gebohnerte Parkett im Kultur- und Sportzentrum drehen. Covid war für einmal weit weg und das Tanzvirus dominierte den etablierten Anlass, der normalerweise fest im Prattler Kulturkalender verankert ist und Tanzbegeisterte von nah und fern anzieht.

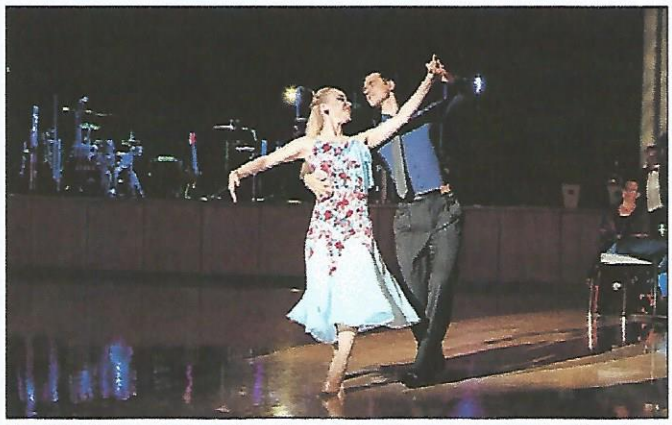
Und wie jedes Jahr, hatte sich der Prattler Tanzclub (PTC) als Veranstalter ein spezielles Motto ausgedacht. So ist «Tanzen möcht' ich!» nicht nur der Name des berühmten Walzerstücks aus der Operette «Csardasfürstin» von Emerich Kalman, sondern war auch der diesjährige Slogan des Prattler Balls. Und gemäss der Maxime «Tradition verpflichtet» sorgte erneut das 5-Personen-Orchestra Charly F. für schwung- und stimmungsvolle Live-Tanzmusik.

Show der Spitzenklasse

Genügend Platz zum Tanzen ist eines der Erfolgskonzepte des Anlasses. Ein zweites sind die hochkarätigen Showblöcke während des Abends. Der erste Auftritt gehörte dem Nachwuchspaar mit dem mehrfachen Schweizer Meister bei den Junioren Henri Hoffmeister (13) und seiner zwölfjährigen Tanzpartnerin Marianna Panchenko aus Kharkiv (Ukraine), die ihren Auftritt allen Ukrainerinnen und Ukrainern widmete. Das junge Paar zeigte vornehmlich lateinamerikanische Tänze und fegte zu Samba, Cha-cha-cha, Rumba, Paso Doble und Jive über das Parkett.

Kurz vor Mitternacht stieg das bereits hohe Niveau dann noch einmal. Die amtierenden Schweizermeister in den Standardtänzen Yulia Dreier (Siegerin der TV-Tanzshow «Darf ich bitten?») und ihr ukrainischer Tanzpartner Volodymyr Kasilov zeigten, warum sie diesen Titel auch verdienen und sich diesen seit 2016 bereits mehrfach sichern konnten.

Andreas Eugster für den Prattler Ball



Die Titelträger: Die mehrmaligen Schweizermeister in den Standardtänzen Yulia Dreier und Volodymyr Kasilov boten eine Mitternachtsshow der Extraklasse.

Landrat Inside

Unbestrittene Geschäfte

Die 47. Landratssitzung dieser Legislatur war durch grosse Zustimmung zu den wichtigen Geschäften und eine defekte Abstimmungsanlage geprägt. Aufgrund des grossen Pendenzenberges war ein langer Landratstag mit Abendsitzung bis 19 Uhr angesagt. Leider funktionierten am Nachmittag weder die Abstimmungs- noch die Mikrofonanlage. Während das Abstimmen durch Hand erheben gelöst wurde, war der Ton respektive die Lautstärke der Mikrofonanlage so unerträglich, dass die Abendsitzung schliesslich abgesagt wurde.

Von Stephan Burgunder

Das erste unbestrittene grössere Geschäft war die Totalrevision des neue Gebäudeversicherungsgesetzes. Nebst einigen Neuerungen sind auch verschiedene Neueinschlüsse, Leistungsverbesserungen und höher vergütete Zusatzleistungen vorgesehen, die allerdings keine höheren Prämien zur Folge haben sollen. Ebenfalls unbestritten war die Erneuerung von Verkehrsinfrastruktur. So wird der Busbahnhof am Bahnhof Frenkendorf-Füllinsdorf umgestaltet. Der bauliche Zustand ist schlecht, zudem erfüllen die Busperrons und die Haltestelleninfrastruktur nicht die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes.

Auch bezüglich Umgestaltung der Bahnhofstrasse in Therwil herrschte Einstimmigkeit. Die Ortsdurchfahrt von Therwil weist einen hohen Sanierungsbedarf auf, zudem entspricht auch diese Bushaltestelle nicht dem Behindertengleichstellungsgesetz. Mit dem Projekt soll der Verkehrsfluss und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer verbessert werden. Danach ging es zur Behandlung unzähliger Vorstösse.

Unter anderem wurde die Kostenhalbierung des U-Abos oder gerade das gratis U-Abo gefordert. Die Kosten für den Kanton wurden auf jährlich 116 Mio. Franken beziffert. Diese Forderungen hatten keine Chance und schliesslich hatte niemand etwas gegen den vorzeitigen Feierabend.

**Landrat FDP*

Eidgenössisches Schwingfest

Kanton verlost Kaufrecht für Eintritte

PA. Der Kanton Basel-Landschaft verlost das Kaufrecht für 1000 Eintritte ans Eidgenössische Schwing- und Älplerfest Pratteln. Mitmachen an der Verlosung können alle, die im Kanton Basel-Landschaft wohnen und mindestens 18 Jahre alt sind. Am Wochenende vom 27. und 28. August 2022 findet das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (Esaf) Pratteln im Baselbiet statt. Zu diesem Anlass verlost der Kanton Basel-Landschaft insgesamt 1000 Kaufrechte für je ein Tagesticket (Rasensitzplatz) à CHF 82.50 (plus Bearbeitungs- und Versandgebühren). Für beide Tage, 27. und 28. August, stehen je 500 Tickets zur Verfügung, die nach Zufallsprinzip zugelost werden.

Online-Registrierung

Die Registrierung erfolgt online über die Webseite des Kantons (www.bl.ch/esaf). Eingabeschluss ist am Freitag, 15. April. Zu einer einmaligen Teilnahme an der Verlosung berechtigt sind alle, die ihren Wohnort in einer Baselbieter Gemeinde haben und mindestens 18 Jahre alt sind. Die angegebenen Daten werden mit dem kantonalen Personenregister Arbo überprüft.

Vorname, Name, Post- und E-Mail-Adresse werden an den Ticketing-Partner weitergegeben, damit die Codes zugestellt werden können, mit denen das zugeloste Ticket gekauft werden kann. Die Auslosung erfolgt durch die Landeskanzlei. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden per E-Mail persönlich informiert. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.